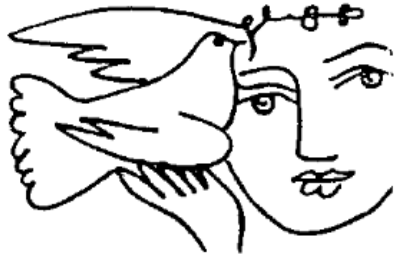


Weltkriegsgefahren entgegentreten - Wandel zum Frieden einleiten!

- Keine neuen Atombomber - alle Nuklearwaffen abrüsten
- Killerdrohnen verhindern und Rüstungsexporte verbieten
- Abrüstung und Konversion für Klimaschutz, Gesundheit und soziale Wohlfahrt



Der 27. Friedensratschlag wird aufgrund der Corona-Situation dieses Jahr digital stattfinden. Das Programm, die Anmeldung und die Einwahldaten finden sich unter <https://www.friedensratschlag-digital.de/>. Die Ausstrahlung erfolgt am 6. Dezember in einer Kombination über YouTube-Videostream und Zoom-Konferenzen. Das Programm befindet sich auf der nachfolgenden Seite.

Veranstaltet von: Bundesausschuss Friedensratschlag, Kasseler Friedensforum, den Fachgebieten Didaktik der politischen Bildung sowie Politik und Globalisierung an der Universität Kassel. Mit freundlicher Unterstützung vom Offenen Kanal Kassel. Die Veranstaltungsteilnahme ist frei. Spenden zugunsten des Friedensratschlags:
Kontoinhaber: Kasseler Forum für den Frieden e.V. IBAN: DE77 5205 0353 0217 0012 32 - BIC: HELADEF1KAS

Zur Einführung: In diesem Jahr ist der Ratschlag besonders wichtig. Kurz nach den Wahlen in den USA und im Vorfeld der Bundestagswahl stehen wichtige Entscheidungen an, die unser Leben, ja das Überleben bestimmen. Der NEW START-Vertrag zwischen den USA und Russland, der die strategischen Nuklearwaffen begrenzt und gegenseitig kontrolliert, droht am 5. Februar 2021 auszulaufen – ein neues atomares Wettrüsten wäre die Folge. CDU/CSU und FDP wollen auf Jahrzehnte hinaus die deutsche Luftwaffe mit 30 Atombombern sowie 15 sie begleitende Kampffjets aus den USA erneuern, um damit US-Atombomben präzise gegen unterirdisch verbunkerte Ziele in Russland lenken zu können. Das erhöht nicht nur die Spannungen in Europa, sondern die Gefahr eines Atomkriegs. Da die Entscheidung darüber erst nach der Bundestagswahl 2021 fällt, muss das von uns zu *dem* Thema des Wahlkampfes gemacht werden. Außerdem droht die Einführung von Killerdrohnen für die Bundeswehr, erhöhen NATO-Kriegsmanöver und der Ausbau von Stützpunkten entlang der Westgrenzen Russlands die Spannungen und der Rüstungshaushalt steigt selbst in Zeiten von Corona kräftig an. Geht es nach Kramp-Karrenbauer droht Anfang der 30er Jahre seine Verdopplung auf 100 Milliarden Euro jährlich.

Die Milliarden müssen dagegen in eine gute Gesundheitsversorgung, öffentliche Daseinsvorsorge und den Umweltschutz investiert werden. Rüstungskonversion und eine sozial-ökologische Transformation der Wirtschaft unter Mitwirkung der Beschäftigten stehen auf der Tagesordnung.

Die globale Krise zeigt: Wir brauchen nicht mehr Konkurrenz und nationalen Egoismus, sondern internationale Solidarität! Es ist höchste Zeit, unsere Kräfte gegen den Rüstungswahnsinn und für die Verbesserungen der Lebensbedingungen zu bündeln.

Wir laden Mitstreiter*innen, Bündnispartner*innen und neue Interessierte zur Verständigung ein, wie wir die vielfältigen sozialen Bewegungen und das Eintreten für den Frieden zusammenbringen und stärken können.

27. Friedensratschlag 2020 am 6.12.20

Weltkriegsgefahren entgegentreten – Wandel zum Frieden einleiten!

Am Sonntag, den 6. Dezember, 11-18.30 Uhr, im Studio und online

11.00-11.30 Uhr: Begrüßung und Einleitung (Prof. Dr. Klaus Moegling, Universität Kassel) und
Grußwort und musikalischer Beitrag von Konstantin Wecker

11.30-12.30 Uhr: Drei Vorträge á 20 Minuten

- **Krise und Krieg**
Barbara Heller (Bremer Friedensforum)
- **Atombomber, atomare und konventionelle Aufrüstung... Aufwachen!**
Lühr Henken (Friko Berlin/Bundesausschuss Friedensratschlag)
- **Gute Nachbarschaft als Bedingung für Frieden mit Russland**
Prof. Dr. Norman Paech (Völkerrechtler)
und musikalischer Beitrag von Konstantin Wecker

12.45-13.30 Uhr: Arbeitsgruppen zu den Referaten (Diskussion mit dem Publikum über Zoom)

A1: **Diskussion Barbara Heller** A2: **Diskussion Lühr Henken** A3: **Diskussion Norman Paech**

*13.30-14.00 Uhr: **Musikalischer Beitrag von Konstantin Wecker** danach Pause*

14.00.-15.00 Uhr: Parallele Arbeitsgruppen zu Abrüstungsperspektiven über Zoom

- B1: **Rüstungskonversion und nachhaltige Industrieproduktion:**
Anne Rieger (Bundesausschuss Friedensratschlag)
- B2: **Ohne Frieden kippt das Klima:** Bernhard Trautvetter (Essener Friedensforum) und Josefina Pöpperl (Fridays for Future)
- B3: **Abrüsten statt Aufrüsten – neue Impulse für Abrüstung entwickeln:**
Willi van Ooyen (Bundesausschuss Friedensratschlag) und Christoph von Lieven (Greenpeace)

15.15.-16.15 Uhr: Parallele Arbeitsgruppen zu Abrüstungsaktivitäten über Zoom

- B4: **Rüstungskontrolle am Wendepunkt? Gefahren und Chancen für nukleare Abrüstung:** Regina Hagen (atomwaffenfrei.jetzt)
- B5: **Keine Kampfdrohnen für die Bundeswehr:** Marius Pletsch (IMI, Bundessprecher*innenkreis DFG-VK)
- B6: **Rüstungsexporte stoppen:** Johanna Zimmermann/Axel Richter (Volksinitiative gegen Rüstungsexporte aus dem Hamburger Hafen)

16.45: ver.di – für Frieden und Abrüstung: Frank Werneke (ver.di-Vorsitzender)

17.00-18.00 Uhr: Weltkriegsgefahren entgegentreten - Wandel zum Frieden einleiten!

Podiumsdiskussion mit Christof Ostheimer (ver.di-Bezirksvorsitzender Südholstein), Lühr Henken (Friko Berlin, Bundesausschuss Friedensratschlag), Christoph von Lieven (Greenpeace), Josefina Pöpperl (Fridays for Future), Martin Dolzer (Volksinitiative gegen Rüstungsexporte Hamburg).

ca. 18.00-18.30 Uhr: Schlusswort mit Perspektiven und Verabredungen (Prof. Dr. Klaus Moegling) sowie **musikalischer Ausklang mit Konstantin Wecker**, danach sind noch **Gespräche** im Zoom-Raum möglich.